



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Briefwechsel der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm mit Karl Lachmann**

**Grimm, Jacob**

**Jena, 1927**

96. Von Lachmann, 13. oktober 1825

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-69566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69566)

— Guten Morgen für heute. Grüßen Sie herzlich Ihr Bruder- und Ihr Schwester-Haus und den *einluzzen* (*singularem, sanglier* franz.) *Wildeber*<sup>1)</sup> von  
Ihrem  
CLachmann.

Ich soll Ihnen Herrn von Waldenburg empfehlen,<sup>2)</sup> und ich thue es gern, einen Sohn des Prinzen August (d. h. aus einer zwar nicht standesmäßigen aber legitimen Ehe), der hier schon länger Jura studiert hat und nun nach Göttingen geht, und da er zu früh kommt, ein wenig nach Cassel. Ich sollte ihn Ihnen empfehlen, weil er niemand hätte der sich seiner in Cassel annähme. Sie werden ihn in allen Dingen eifrig, selbst lächerlich und eigensinnig gründlich finden, dazu unschuldig und ehr ungeschickt, ohne alle Prinzlichkeit — freilich hat er vom Prinzen auch nichts als ein unermeßliches Vermögen. Hat vorigen Sommer Deutsche Grammatik gehört, schrecklich eifrig.

## 96. Von Lachmann.

Berlin 13 Oct. 1825.<sup>3)</sup>

Lieber Freund,

Diese Zeilen überbringt Herr von Waldenburg, den ich Ihnen schon neulich angekündigt habe. Ich brauche nichts weiter hinzuzusetzen, als daß ich wünsche Sie mögen ihn eben so angenehm finden als ich.

Köpke hat Grüße<sup>4)</sup> von Ihnen gebracht. Wie hat er Ihnen gefallen? Sein Bruder ist ein schönes Stück.

Mit Graff habe ich mich etwas ausgesöhnt, seit ich seinen Bericht aus Paris ans Ministerium gelesen habe. In Trier, Darmstadt und Paris hat er Glossen gefunden, in Paris ein Glossarium des 8<sup>ten</sup> Jahrhunderts von 8000 Glossen (wie zählt man die so schnell? Sagen Sie mahl, aber gleich auf die Frage: wieviel sind der Keronischen Glossen? und wieviel mahl kommt vor *vel edho*? denn das müssen wir doch gleich abrechnen). Er will Geld und wirts wohl bekommen, weil ers recht anfängt, zB. gleich beim Gesandten zu Paris 200 Thaler leiht pp. Guten Morgen. Eine Correctur wartet: *Daz was in einen ziten dô vrou* (Nib. 1083, 1) — ich werde<sup>5)</sup> in einer halben Stunde entschieden haben ob *Helke* oder *Helche*. Adieu. Von Herzen

Ihr

CLachmann.

1) *Der einluzzo wilde bêr, der mit demo suaneringe negât* Notkers psalmen 79, 14. Ludwig Grimm dürfte gemeint sein.

2) Gestrichen: „der“.

3) Empfangsvermerk von Grimm: „praes. 5 febr. 1826“.

4) „Grüße“ verbessert aus „einen Gruß“.

5) Gestrichen: „erst“.